



Die Aquila 900 Traveller besitzt einen bewährten Rumpf, der sehr gute Fahreigenschaften bietet. Mit dem VW-Basisdiesel werden 9,6 kn erreicht

## Viel Boot fürs Geld

# Aquila 900 Traveller

Die Rechliner Firma Müritz-Yacht-Management gehört zu den führenden ost-deutschen Yachtvercharterern. Überdies handelt das von Andreas Marz geleitete Unternehmen mit Booten und Yachten, die vorwiegend in Eigenregie entwickelt wurden. Eine Neuheit im MYM-Verkaufsprogramm ist die Aquila 900 Traveller.

Text und Fotos: Peter Marienfeld

**D**er genau 9,00 m lange, 3,00 m breite und etwa 2700 kg schwere Hardtop-Verdränger mit luftiger Vorder- und Achterkabine entstammt einer erst kürzlich lancierten Modellfamilie, die sich aus vier konventionell gestylten Bootstypen in Längen zwischen 23 und knapp 30 Fuß zusammensetzt. Einige Zeit, nachdem Müritz-Yacht-Management mit der Fertigung und Vermarktung der Hanseatic-Stahlyachtserie begonnen hatte, erhielt man zahlreiche Anfragen nach einem kompakten und geräumigen GFK-Wanderboot. „Rein zufällig“, so MYM-Inhaber Andreas Marz (30), stieß man auf eine geeignete Bauform, die seit den 80er-Jahren völlig unver-

seht und sozusagen im Dornröschenschlaf in einer ehemaligen Hamburger Bootswerft lagerte. Diese wird nun für die Produktion der Aquila 900 Traveller und deren Schwesterschiff, der Aquila 900 Open, verwendet. Die Aufbauten beider Boote gestaltete der mecklenburgische Fachbetrieb nach eigenen Plänen, und zwar in enger Kooperation mit dem Rostocker Yacht-designer Steffen Schneider, der bereits federführend am Entwurf der robusten Hanseatic-Kreuzer beteiligt war.

### Produktion in Mecklenburg

Die Herstellung der komplett von Hand laminierten Aquila-Rümpfe erfolgt von professioneller Seite auf der Insel Rügen,



Das größtenteils überdachte Cockpit des mecklenburgischen Tourenbootes ist in Mahagoni gehalten. Optional sind andere Holzarten möglich



Sechs jeweils 25 cm lange Alu-Klampen gehören zum Standard

alle anderen Kunststoff- und Holzarbeiten werden in der Montagehalle von Müritz-Yacht-Management in Rechlin erledigt. Da es sich vorerst um eine Kleinserie handeln soll, ist Flexibilität gefragt, zumal man die Wünsche des Kunden im Rahmen des Machbaren berücksichtigen will. So besteht der Decksaufbau aus kochfest verleimtem, hochwertigem Sperrholz, das mit schützendem Polyesterharz überzogen und anschließend weiß lackiert wird. Diese Methode ist zweifellos als solides Handwerk zu bezeichnen, sie geht aber zu Lasten der Oberflächenoptik. Der Innenausbau richtet sich ebenfalls nach den Vorgaben des künftigen Eigners, der abweichend vom Mahagoni-Standardinterieur auch andere Holzsorten ordern kann.

## Aufteilung

Sehr gut gefallen hat uns die Raumaufteilung der Aquila. Dominierendes Einrichtungsstück der 159 cm hohen Heckkabine ist die 217 x 140 cm messende Doppelkoje, deren Matratzen sinnvollerweise unterlüftet sind. Im backbordseitigen Cockpitbereich wurde eine rechteckige Sitzgruppe angeordnet, an die sich der Pantryblock mit zweiflammigem Gasherd, Spüle und 100-l-Kühlschrank anschließt. Steuerbords gibt es eine

praktische Wandstufe, die den Schritt auf das 14 cm breite Seitendeck verkürzt. Trotz der zu intensiven Brauntönung der relativ labilen Acrylglasfenster bietet der Kommandostand eine perfekte Rundumsicht. Lobend zu erwähnen sind die direkt ansprechende Hydrauliklenkung, ein ordentlicher Steuerstuhl mit Armlehnen und zwei in Griffnähe positionierte Ausrüs-

Kantige Heckpartie mit solidem Badesteg und zentraler Leiter





Die Gangborde sind passable 14 cm breit. Sie könnten aber grober strukturiert sein



Blick in die angenehm luftige Vorderkabine mit Ankleidesitz und V-förmiger Doppelkoje



Der serienmäßige Pantryblock befindet sich im backbordseitigen Cockpitbereich

tungsdetails, nämlich der Feuerlöscher und ein Batterie Hauptschalter. Exakt 75 cm beträgt der Niveauunterschied zwischen Cockpit und vorderer Kabinensektion, die eine zur Bugspitze ausgerichtete V-Schlafstatt mit den Maßen 230 x 190 cm beherbergt. Als Ankleidebank fungiert ein 80 cm breiter Einzelsitz, daneben kommt üppiger Schrankraum zum Vorschein. Das stille Örtchen ist als warmwassergespeiste Nasszelle mit Duschmöglichkeit konzipiert, darüber hinaus sind eine Pump-toilette und übliche Sanitärzimmer-Accessoires wie ein Waschbecken mit Spiegel sowie ein Klopapierhalter vorhanden.

## Aquila in Fahrt

Die Aquila 900 Traveller ist mit diversen gängigen Motorfabrikaten lieferbar. Als durchaus empfehlenswerte Basismaschine dient der ins Testschiff implantierte Volkswagen Marine TDI 75-4. Aus einem Hubraum von 1896 cm<sup>3</sup> generiert der vierzylinderige Turbodiesel aus Salzgitter 55,2 kW (75 PS), das maximale Drehmoment wird bereits bei 2000 min<sup>-1</sup> mobilisiert. Mit minimalen 800 Touren pro Minute und flüsterleisen 58 dB(A) am Fahrpult verlassen wir den Rechliner Hafen, um die Kleine Müritz als heutigen Testparcours ins Visier zu



Auch in der Achterkabine gibt es zwei vollwertige Schlafplätze

nehmen. Konstante 1500 min<sup>-1</sup> verhelfen der Aquila zu 5,1 kn Fahrt, einhergehend mit gehörschonenden 63 dB(A) und einem sagenhaft niedrigen Brennstoffverbrauch um die 1,5 l/h. Ab 2500 Umdrehungen baut sich eine ansehnliche Bugwelle auf, während nun 7,3 Knoten Vortrieb und ein Dieselkonsum von 6,1 l/h zu protokollieren sind. Abgelesene 3000 min<sup>-1</sup> bringen eine Temposteigerung auf 8,5 kn, wobei sich der ebenso kultiviert wie druckvoll arbeitende VW-Direkteinspritzer 9,8 Liter Diesel in der Stunde genehmigt. Unter Vollast sind 9,6 kn drin, allerdings müssen jetzt 16,7 l/h angesetzt werden, und am Kommandostand wird es mit glatten 80 dB(A) merklich lauter. Hinsichtlich ihres sehr sicheren Fahrverhaltens, gepaart mit einwandfreiem Handling, können wir der Aquila eine erstklassige Note bescheinigen. Auf jede noch so kleine Kurskorrektur wird unabhängig von der jeweiligen Geschwindigkeit unverzüglich reagiert. In enger Kurvenfahrt benimmt sich die absolut spurstabil laufende 900 Traveller fast wie ein Schienenfahrzeug - Krängung und Kavitation treten nicht einmal im Ansatz auf. Für die 360-Grad-Wende werden zwei Bootslängen benötigt. Beim rückwärtigen Rangieren verhält sich unsere Testkandidatin verdrängertypisch träge. Sofortige Wirkung verspricht der serienmäßige Vetus-Bugstrahler, mit dem präzise Anlegemanöver in der Marina mühelos auszuführen sind.

## Fazit

Als echten Vorteil der nach CE-Norm C zertifizierten Aquila 900 Traveller, die mit maximal möglichen 110 kW im Bauch zum 14,5 Knoten schnellen Halbgleiter mutiert, sehen wir die mustergültigen Laufeigenschaften. Diese machen das Boot auch für weniger versierte Freizeitkapitäne interessant. Durchweg positiv zu bewerten ist die Raumaufteilung mit großzügig bemessenen Kabinenbereichen für jeweils zwei Personen. Verbesserungswürdig scheint uns das zum Teil unschöne Finish der Decksaufbauten, wobei aber angemerkt sei, dass es sich bei dem Testschiff um das erste Exemplar der Baureihe gehandelt hat. Die Werft will diesen Schwachpunkt im Zuge der Serienfertigung beseitigen und hat die notwendigen Maßnahmen bereits eingeleitet. Ein wichtiges Entscheidungskriterium ist be-



Der 183 cm hohe WC-Raum ist als Nasszelle mit Duschvorrichtung ausgebildet



Sparsam, laufruhig und schubstark: Der vierzylindrige VW-Basisdiesel generiert 55,2 kW



Gute Idee: Eine Zwischenstufe verkürzt den Schritt auf das Steuerbord-Laufdeck

Technische Daten		
Länge ü.A.: 9,00 m	<b>Motor im Testboot:</b>	
Breite: 3,00 m	Volkswagen Marine TDI 75-4, Turbodiesel mit Direkteinspritzung, Leistung 55,2 kW (75 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 95,5 x 79,5 mm, Hubraum: 1896 cm <sup>3</sup> , Nenn-drehzahl: 3600 min <sup>-1</sup>	
Tiefgang: 0,90 m		
Gewicht: ab 2700 kg		
CE-Kategorie: C		
Max. Personenzahl: 6		
Kojenzahl: 4		
Brennstofftank: 215 l		
Wassertank: 215 l		
Septiktank: 110 l		
Baumaterial: GFK		
Motorisierung: Einbaudiesel mit Wellenantrieb, verschiedene Motorfabrikate möglich, Leist. ab 55,2 kW (75 PS)		
Grundpreis: 99 900 mit Basismotor VW Marine TDI 75-4 (Leist. 55,2 kW)		
Standard-Ausstattung (auszugsweise)		
Bugstrahler, BSH-attestierter Navigationsbeleuchtung, Edelstahl-Bugreling, manuell zu betätigende Ankerwinde, Eberspächer-Dieselheizung, Sanitärraum mit Dusche und Pump-WC, Innenausbau in Mahagoni, Hecksteg mit Badeleiter, Echolot, Handfeuerlöscher, Radio/CD-Player, Dachluke, Cockpittisch		
Lieferbare Extras (auszugsweise)		
Elektr. Ankerwinde (1500 €), Heckdusche (700 €), elektr. Toilette (Aufpreis 850 €), Backofen (700 €), Mikrowelle (700 €), Innenausbau in Kirschholz (Aufpreis 3500 €), Heckstrahler (2900 €)		
Schall- und Fahrtmessung		
(Leerlauf) 800 min <sup>-1</sup>	57 dB(A)	0 kn
800 min <sup>-1</sup>	58 dB(A)	3,3 kn
1000 min <sup>-1</sup>	57 dB(A)	3,7 kn
1500 min <sup>-1</sup>	63 dB(A)	5,1 kn
2000 min <sup>-1</sup>	69 dB(A)	6,3 kn
2500 min <sup>-1</sup>	72 dB(A)	7,3 kn
3000 min <sup>-1</sup>	75 dB(A)	8,5 kn
(Volllast) 3500 min <sup>-1</sup>	79 dB(A)	9,6 kn
Revier: Kleine Müritz bei Rechlin, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 20°C, Luft: 25°C, Wind: 1-2 Bft., Tanks: Diesel 215 l (100 %), Wasser 150 l (70 %)		
Informationen und Werft		
Müritz-Yacht-Management e.K. (Werft und Alleinvertrieb), Müritzstr. 65, 17248 Rechlin, Tel.: 03 98 23-27 08 1, <a href="http://www.muertiz-yacht.de">www.muertiz-yacht.de</a>		

kanntlich der Preis, und diesbezüglich kann die Aquila auftrumpfen: Getreu der Devise „viel Boot fürs Geld“ wechselt der praxisgerecht ausgestattete Verdränger gegen die Zahlung von offenbar messerscharf kalkulierten 99 900 € den Besitzer.



Bord-Entertainment: Radio-CD-Player und Flachbild-TV



Als Kabinenniedergang fungiert dieser zweistufige Tritt



Die hydraulische Vetus-Ruderanlage reagiert erfreulich direkt